

Für das Alten- und Altenpflegeheim Sinsheim:

# Konkrete Formen auf dem Papier

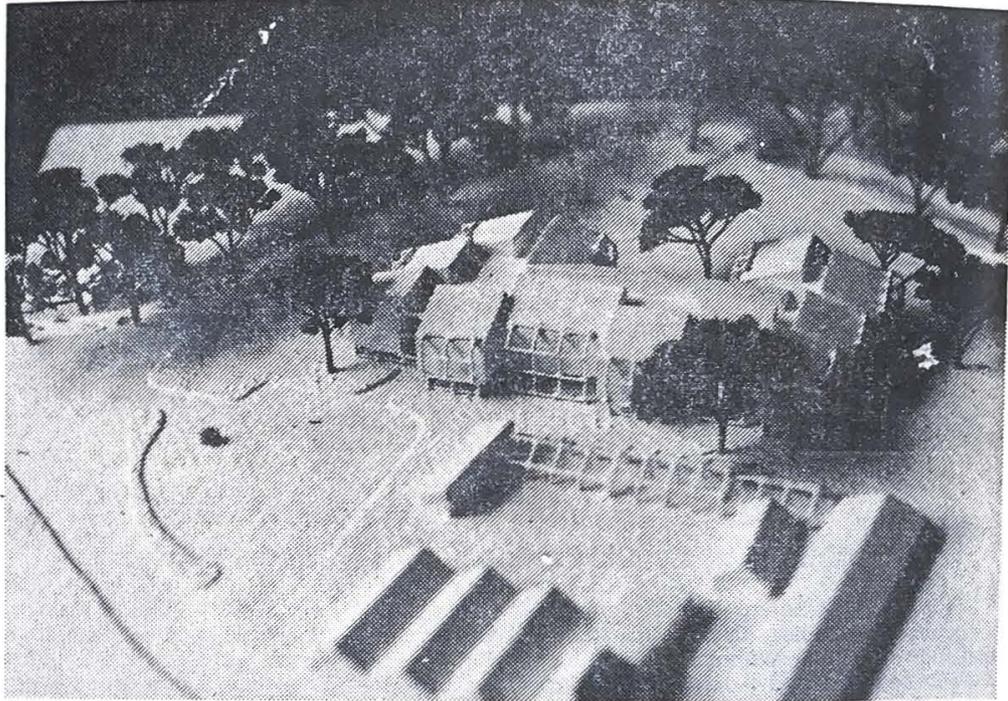
Vier Entwürfe mit Preisen bedacht – Verwaltungsrat trifft letzte Entscheidung

x) Sinsheim. Das Alten- und Altenpflegeheim, welches vom Evangelischen Diakonieverein Sinsheim e. V. als Bauträger im Wiesental erstellt wird, hat auf dem Papier bereits konkrete Formen angenommen. 43 Planentwürfe für dieses Millionenprojekt sind eingegangen, aus denen ein 15köpfiges Preisgericht vier Arbeiten in die engere Wahl einbezog. Mit diesem Altenheim im Wiesental (hinter der Gärtnerei Kaufmann) werden 60 Pflege- und 30 Wohnplätze geschaffen. Mit der Realisierung ist jedoch frühestens 1985 zu rechnen, bis alle Vorarbeiten abgeschlossen sind und die maßgebenden Stellen ihren Segen erteilt haben. Die Baukosten betragen nach ersten Schätzungen zwischen zehn und zwölf Millionen DM, wobei das Baugelände von der Stadt in Erbpacht überlassen wurde.

Rund 100 000 DM mußte bereits der Förderverein für die Vorarbeiten ausgeben, bis jetzt endlich das Projekt in eine konkrete Realisierungsphase tritt.

Nach zweitägiger Sitzung hat das Preisgericht, darunter vier Architekten, Stadtbaudirektor Müller, Dekan Ehmann, OB Dr. Sieber, Amtsrichter Zwirn als Vorsitzender des Diakonievereins, vier Pläne in die engere Wahl gezogen und mit Geldpreisen ausgezeichnet. Den mit 30 000 DM dotierten ersten Preis vergab die Jury an die Architekten Reinhard Dantes und Reinhard Schwehr aus Pforzheim. Vorbehaltlich der Entscheidung, die der Verwaltungsrat des Ev. Diakonievereins am kommenden Montag trifft, wird der Plan der beiden Pforzheimer Architekten realisiert.

Das Preisgericht hat sich nicht zuletzt wegen der dreigeschossigen Bauweise für diesen Plan (siehe Bild) entschieden, da sich das gesamte Gebäude harmonisch in die Umgebung und in das vorhandene Grundstück einpaßt. Im Erdgeschoß befinden sich Küche, Speisesaal, Reha-Einrichtungen sowie die Verwaltung. Der Wohnbereich ist nach Osten gerichtet und in beiden Obergeschossen haben die Wohngruppen direkte Verbindung mit den Pflegestationen, wodurch jederzeit eine pflegerische Betreuung



SO SOLL DAS ALTEN- UND ALTENPFLEGEHEIM im Wiesental nach den Entwürfen der beiden Pforzheimer Architekten Dantes und Schwehr einmal aussehen. Für ihren Plan erhielten sie den mit 30 000 DM dotierten ersten Preis. Aufn.: Hege-Foto

leicht möglich ist. Die Zimmergröße beträgt rund 27 qm mit Naßzelle.

Wie der Vorsitzende des Preisgerichts, Prof. Dipl.-Ing. Rossmann (Karlsruhe), bei der Vorstellung der Wettbewerbsarbeiten am Samstag ausführte, sei die Planentwicklung mit großen Schwierigkeiten verbunden gewesen. Einmal gebe es wenig städtebauliche Vorgaben und es fehle die Möglichkeit der Anpassung. Wegen der Vielfalt des Planes habe man sich für die beiden Pforzheimer Architekten entschieden.

OB Dr. Sieber bezeichnete es ebenfalls als schwierig, auf dem relativ kleinen Gelände zwischen der Gärtnerei Kaufmann und dem Wiesentalweg ein solches Projekt zu planen, doch seien die anderen Standorte zu weit vom Stadtzentrum entfernt gewesen. Den oft vorgetragenen Einwand, wegen der Nähe zur Elsenzhalle müsse mit Lärm gerechnet werden, dürfe man nicht überbewerten.

Der zweite Preis wurde an das Architekturbüro Bacherer, Eggert, Hoppe, Eggert-Muff aus Baden-Baden (22 000 DM) und der dritte Preis erhielt das Büro Hieske aus Mannheim (15 000 DM). 10 000 DM erhielt Architekt Berthold Schlüter (Heidelberg) für seinen Entwurf.

Die gesamten Pläne sind für zwei Wochen jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr im evangelischen Gemeindehaus (Werderstraße) einzusehen.